

# Politik

## Inhaltsverzeichnis

- **Aufbau des Ergänzungsfaches**
- **Für wen?**
- **Inhalt des Fachs**
- **Verbindungen zur Geographie**
- **Schwerpunktbereiche**
- **Modularisierung vs Freiheit**
- **Masterperspektiven**
- **Tipps, sonstige Anmerkungen**
- **Bürokratiehürden**
- **Anwendungsperspektive**
- **Barrierefreiheit**

## Aufbau des Ergänzungsfaches

1. Semester: Einführungsseminar plus Tutorium (3 SWS, 12 ECTS, Hausarbeit + Klausur + Referat), Einführungsvorlesung (2 SWS, 4 ECTS, Klausur) [beides Pflicht]

2. -4. Semester: je eine Vorlesung aus den drei Schwerpunktbereichen Internationale Beziehungen, Politische Theorie und Mehrebenensysteme (2 SWS, 4 ECTS, Klausur) [frei wählbar]

Anmerkung: Bis auf die Einführungsveranstaltungen im ersten Semester sind alle Kurse frei wählbar. Statt Vorlesungen können auch Seminare belegt werden (mehr ECTS, i.d.R. Hausarbeit statt Klausur) oder drei VL in einem Schwerpunktbereich. Es ist sinnvoll, aber nicht Pflicht, die Einführungsveranstaltungen im ersten Semester zu belegen. Insgesamt sind min. 11 SWS zu belegen, d.h., das EF PoWi ist auch in weniger als vier Semestern zu absolvieren.

## Für wen?

Anthropos... Studierende, die sich für Sozialwissenschaften und Theorien interessieren, Spaß an Diskussionen und durchaus ‚lauten‘ Meinungen haben, bereit sind, Texte zu lesen.

## Inhalt des Fachs

Politikwissenschaft ist eine normative Wissenschaft – sie ist nie neutral, sondern basiert immer auf (sich widersprechenden) Theorien und versucht, Vorschläge zur Verbesserung der Welt zu machen. Dazu gehört auch die ständige Einordnung aller Texte und Ansätze in die Dichotomien von Liberalismus / Realismus / Marxismus sowie Konstruktivismus / Behaviourismus. Politikwissenschaft bildet nicht zum Politikerdasein aus oder lehrt über Politik, sondern über politische Prozesse (policy), Konstrukte (politics) und Theorien (polity). Andererseits ist es sinnvoll, eine eigene politische Meinung zu haben.

## Verbindungen zur Geographie:

Politische Geographie, Wirtschaftsgeographie, Sozialgeographie, Globalisierung, Entwicklungsforschung, Disparitäten, EU und Regionalisierung.

## **Schwerpunktbereiche:**

Internationale Beziehungen (Entwicklungszusammenarbeit, Vereinte Nationen, Friedens- und Konfliktforschung, Theorien der Internationalen Politik, Migration, Transnationalisierung), Politische Theorien und Ideengeschichte (Politische Philosophie, „Hobbes, Marx, Macchiavelli, Descartes, Weber, Arendt, Habermas“, Wissenschafts- und Theoriegeschichte), Mehrebenensysteme (EU, BRD, Internationale Organisationen, Demokratie, Parteien, Netzwerkanalyse, Policyforschung).

## **Modularisierung vs Freiheit**

(Fast) alle Kurse sind vollkommen frei wählbar, grundsätzlich müssen bloß am Ende des Studiums 24LP eingetragen werden. Viele Kurse der Politikwissenschaft sind auch für den freien Wahlbereich geöffnet. In viele Seminare kann man sich bei STine eintragen, für andere muss man dies im Studienbüro machen lassen, grundsätzlich ist dies aber möglich. Anwesenheitspflicht besteht in VL nicht.

## **Masterperspektiven**

Wenn man ECTS seines Freien Wahlbereichs auch in Politikwissenschaft belegt, so dass man (idealerweise) auf 45LP in Politikwissenschaft kommt, können an der UHH auch die Masterstudiengänge Politikwissenschaft, Soziologie und Europastudien belegt werden.

## **Tipps, sonstige Anmerkungen**

Das Studium ist text- und theorielastig. Gute Möglichkeiten, sich z.B. auf Internationale Beziehungen zu spezialisieren, bestehen. Enge Zusammenarbeit des Instituts mit der AKUF(AG Kriegsursachenforschung) und dem GiGA (German Institute for Global and Area Studies). Seminare und VL sind oft sehr voll, recht schlechte Betreuungsrelation. Seminare sind textlastig. Kurse finden im Pferdestall und WiWi-Bunker statt. Politikstudierende würden niemals sagen „dazu habe ich keine Meinung“. Dozenten und Studierende haben klare und ausformulierte politische Meinungen.

Tipp: VL bei Jakobkeit wählen für Entwicklungszusammenarbeit bzw. bei einem GiGA-Dozenten, Hausarbeitenthemen mit Kursen in Geographie koppeln.

## **Bürokratiehürden**

Sehr gering. Gute Organisation des PoWi-Studienbüros, allerdings ist auch Eigeninitiative nötig, da die Kooperation mit der Geographie (insb. Via Stine) nicht gut funktioniert. Kooperative Dozenten, liberale Handhabung von Fristen.

## **Anwendungsperspektive**

Die Theorieausbildung und der sozialwissenschaftliche, analytische Blickwinkel helfen in der Geographie weiter. Diskursfähigkeit wird erhöht. Blickweise auf politische Entwicklungen wird erweitert. Politische Prozesse können besser verstanden werden.

[Themenspeicher: Sowohl absolutes Schmalspurstudium in einem Semester ist möglich, ebenso aber auch Hardcoretheoriestudium. Alles Marxisten! Pferdestall wird andauernd bestreikt. Bib ist eine Katastrophe. Vorträge werden grundsätzlich mit PPT ohne Bilder gehalten. ]

## **Barrierefreiheit**

ja

### **Drei Dinge, die Politikstudierende niemals sagen würden:**

1. Ja, natürlich habe ich die 45 Seiten gelesen
2. Max Weber? Wer ist das?
3. Dazu habe ich gerade keine Meinung.